

City–Brief

Herz

Die evangelische Bischofskirche

St. Matthäus München

Dezember 2019 bis Februar 2020

- 3 Hand aufs Herz ...
- 6 Verborgen wie das Herz

MITMACHEN DEZEMBER 2019 – FEBRUAR 2020

- 12 In Kürze
- 14 Stadtakademie
- 15 Orgelmusik
- 16 Münchner Motettenchor
- 18 Termine
- 26 Wie wir zu erreichen sind

- 28 Gruß aus dem Kirchenvorstand
- 29 Glauben entdecken
- 30 Steh auf und geh!
- 32 »Ich glaube; hilf meinem Unglauben!«
- 34 Semikolon am Ende des Kirchenjahres: Das schwarze Parament

- 35 Impressum



Hand aufs Herz ...



Pfarrer
Norbert Roth

... liebe Leserin und lieber Leser, das Herz ist Herzenssache. Das Herz ist der Ort, wo der Mensch am verletzlichsten ist. Nicht nur organisch. Denn das Herz ist mehr als ein scheinbar unermüdlicher Muskel, der in einem achtzigjährigen Leben etwa 3 Milliarden mal schlägt und dafür sorgt, dass der Kreislauf in Schwung bleibt und die Organe – vor allem das

Hirn – mit Sauer- und noch anderen Stoffen versorgt werden. Das Herz steht auch für das, was wir »Seele« nennen, Gefühl und Gemüt. Das Herz ist die Mitte einer Person. Deswegen – glaube ich – ist es so verletzlich, so unentbehrlich und jenseits aller medizinischen Funktionalität auch so geheimnisvoll. (Wer oder was bestimmt eigentlich, wann das kleine Herzchen eines noch ungeborenen Kindes zu schlagen beginnt?) Nun ist ja das Herz als körperliches Organ schon so geheimnisvoll, wie viel mehr Geheimnisse birgt es als Sitz der Seele, des Glaubens und der Liebe? Das Herz führt die Sprache der Liebe und des Glaubens immer ganz vorne auf der Zunge.

»Du sollst den Herrn deinen Gott lieben – von ganzem Herzen!« lautet die Uraufforderung an den geschaffenen Menschen und macht deutlich, von welcher Qualität die Beziehung zwischen einem Menschen und Gott sein möchte. Es heißt nicht: »Du sollst den Herrn deinen Gott verstehen – mit all deinem Verstand«, oder »für ihn arbeiten – mit all deiner Kraft«. Nein! »Du sollst ihn lieben« heißt es – »von ganzem Herzen, aus ganzer Seele – mit deinem ganzen Gemüt.«

Vielleicht gelten Liebe und Glaube auch deshalb als Zwillingschwestern, weil das Herz zwei Kammern hat und weil beide – Liebe und Glaube – sich nicht für Solisten eignen. Beide können weh tun. Beide können enttäuscht werden. Doch beide holen uns – wenn sie echt sind – aus der Selbstbezogenheit heraus. Beide lassen uns ahnen, dass es etwas gibt, das größer ist als wir – lassen uns ahnen, dass es mehr gibt, als mich und nach beidem sehnen wir uns. Wir wollen lieben und geliebt werden. Uns soll geglaubt werden und wir wollen glauben – glauben können, dass alles gut wird. Irgendwie.

Verstandes- oder Kopfmenschen suchen das auch, vermute ich. Ihr Weg, mit Rationalität die Geheimnisse der Welt ergründen zu können, schafft zwar Klarheiten, formt Begriffe und fragt nach Beweiswegen. Doch ich fürchte, der Rationalismus kann mit Metaphern wie »Herz« nur wenig anfangen. Es ist wie in der Liebe – die braucht Bilder, wie im Glauben – der braucht Geschichten. Ein Kuss ist auch viel mehr, als nur die Berührung von Schleimhäuten.

Die Sprache der Bibel, die Texte der Kirchenväter, die Lieder der Poeten sind voll von Wortwelten und Bildschönheiten. Was man da alles entdecken kann. Ein Gedanke darunter ist einer der großartigsten im Alten Testament, nämlich, dass auch Gott ein Herz hat. Gott äußert Gefühle, die wir im Herzen verorten: Liebe, Mitleid, Zuneigung, Schmerz ...

Durch die Texte, die das beschreiben, kann man sich berühren lassen. Aber man kommt auch auf die andere Seite des Nachdenkens und fragt: Ist Gott denn auch so biologisch denkbar? Hat Gott einen Puls? Und da wird das Bild vom Herzen, der im Blick auf uns Menschen so groß, so göttlich und geheimnisvoll wirkt, ganz klein – greifbar, so menschlich-verletzlich auf einmal. Ich finde das großartig! Gott hat ein Herz für uns. Er liebt. Er glaubt. Uns. »...der HERR, dein Gott,

hat dich gesegnet. Er hat dein Wandern durch die (Lebens) Wüste auf sein Herz genommen. Vierzig Jahre ist der HERR, dein Gott, bei dir gewesen...« heißt es in 5. Mose 2,7. Wir liegen Gott auf dem Herzen. Unser Weg. Unsere Zeit. Unser Leben. Manch kleine und große Erfahrungen dazu wünschen wir Ihnen von St. Matthäus aus – im Advent, in der weihnachtlichen Zeit und im Übergang ins Neue Jahr.



Verborgen wie das Herz

Gespräch mit Wilhelm Beestermöller

Agnes
Toellner

Herr Beestermöller, in einem Ihrer Bilder trägt ein >Strichmännchen< ein großes Herz. Welche Hoffnung trägt das Männchen dort wohin?

Das Motiv mit dem Herz entstand innerhalb einer Serie von comicartigen Zeichnungen mit der Computermouse. Es will Emotionalität erzeugen, will sagen, dass wir Schutz brauchen, bedürftig und auch einsam sind. Es will den Betrachter animieren, egal welche auch immer, nur irgendeine dahingehende Vorstellung assoziieren zu können.

Fotos von Personen, städtischen Situationen oder Farben im urbanen Umfeld – auch Architektur – bilden die Basis für Ihre Arbeiten. Kennzeichnend für Ihre Kunst, vor allem für Ihre Porträt-Reihe, sind die Lücken, die Leerstellen, die oft Wesentliches und im Fall Ihrer Porträts die Gesichter überdecken. Welche Idee, welche Gedanken stecken hinter diesem Ausdrucksmittel?

Die Idee ist die genaue Charakterisierung einer Situation oder Person gerade durch die Einhaltung einer Schutzzone, einer Anonymität und zugleich die Bewahrung ihrer Individualität. Das ist der eigentliche Grundgedanke meiner Porträt-Reihe. Wie kann ich Jemanden charakterisieren, ohne ihn preiszugeben, die Frage dahinter.

Was dient dabei als Auslöser?

Es sind immer Schlüsselmomente, Situationen, ein Umfeld, häufig auch Kombinationen von Farben und Formen, die mich reizen. Fotos funktionieren dabei als Vorlage, als Mittel zum Zweck.

Können Sie uns diesen Gedanken, der hinter dieser Methode des Übermalens, Weglassens steckt, noch genauer ausführen? Immerhin ist das Gesicht doch der Spiegel der Seele, des Herzens ...

Es ist die Auseinandersetzung mit Distanz und Nähe. Im vermeintlichen Weglassen des persönlichen Ausdrucks wird Emotionalität suggeriert. Die Form des Gesichts ist ja bewahrt. Allein diese reine Form liefert das Charakteristische der Person und verleiht ihr – in meinen Augen – all das, was sie als erkennende Merkmale braucht. Die Form löst ein Gedanken aus, was steckt dahinter? wie könnte der Mensch sein? und ist genauso charakteristisch wie Nase oder Augen.

Erstaunlich dabei ist, dass die Persönlichkeit der Porträtierten – trotz oder gerade wegen dieses ›blinden Flecks‹ – eher betont werden ... wie die junge Frau im Rollkragenpullover ...

Einen ›blinden Fleck‹ sehe ich da nicht, das ganze Gegenteil ist der Fall: Der Betrachter vervollständigt das Gesicht und macht sich somit die zu betrachtende Person zu eigen. Ich habe eine Zeit lang nur die Gesichter von Freunden und Bekannten übermalt.

Wer sagt denn, dass ein genaues, gemaltes oder fotografiertes Gesicht individueller sei als meine Art? Raubt diese konkrete Form nicht die Identität des Porträtierten, fixiert ihn auf Falten, momentanen Ausdruck, momentane Befindlichkeit? Auf was kommt es an? Wie kann ich jemandem mehr gerecht werden, als durch Distanz und Nähe, die der Betrachter mitbringt, ihm Schutz in einer Anonymität zu gewähren und dabei seine durch die Form gewährleistete Identität sichtbar zu machen?



Wilhelm Beestermöller, geboren 1956, lebt und arbeitet in Berlin. Zuletzt waren seine Arbeiten »Transparenz« im Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Dortmund, zu sehen. Vertreten wird Wilhelm Beestermöller durch die Galerie Kim Behm Frankfurt.



St. Matthäus

Mitmachen

XII-II
19-20

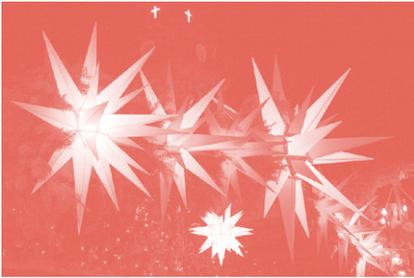
**Dezember 2019–
Februar 2020**

Mitmachen

In Kürze

SA **30.11.**

WEISST DU, WIE VIEL STERNLEIN STEHEN?



Licht an! Zum 1. Advent wird ein neuer Stern die Advents- und Weihnachtszeit im obersten Stockwerk des Turmes der Matthäuskirche erleuchten. In der Tradition der Herrnhuter Brüdergemeine (ja, ohne >d< – das sind die Brüder und Schwestern aus Sachsen, die die Losungen herausgeben) wird dieser große Stern über den Dächern Münchens den Stern von Bethlehem symbolisieren. »Der Stern, den die Weisen aus dem Morgenland hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her, bis er schließlich über dem Ort stehen blieb, wo das Jesus-Kind war.« heißt es in der Matthäus-Ausgabe der Weihnachtsgeschichte.

Herzliche Einladung, **am 30.11. um 12.00 Uhr** den Stern in einer kleinen Feier mit dem Landesbischof seiner Bestimmung zu übergeben.

MI **4.12.**

ANGEBOTE FÜR SENIOREN UND SENIORINNEN

Herzlich laden wir Sie wieder zu den verschiedenen Veranstaltungen für die Senioren der St. Matthäuskirche ins Mathildienstift ein. Neben dem bekannten monatlichen *Senioren-nachmittag* mit Kaffee und Kuchen und wechselnden Themen, bieten wir ein *Bibelgespräch* mit Diakon Menzel und Herrn Pfarrer i. R. Myrth an und ein *kreatives Bastelangebot* mit neuem Namen »Kunststreif« mit Frau Facklam. Sehr beliebt ist das *Qi Gong im Sitzen*, angeleitet von der erfahrenen Leiterin, Frau Radlmaier-Hahn. Die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Terminliste hier im City-Brief. Veranstaltungsort ist der Veranstaltungsraum im Mathildienstift in der Mathildenstraße 3.

Bibelgespräch: Mittwoch **12. Februar 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr** Qi Gong im Sitzen: **donnerstags, jeweils um 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr, 5. Dezember, 9. Januar, 6. Februar** Kreatives Angebot »Kunststreif«: **donnerstags, von 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr 19. Dezember, 23. Januar und 20. Februar**

Der Seniorennachmittag jeweils **mittwochs, von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr, 4. Dezember »Adventsfeier«, am 29. Januar und am 26. Februar**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt oder an Diakon Thomas Menzel, 0176 | 38 53 98 58

FR **6.12.**

MATTHÄUSCAFÉ UND MATTHÄUSFRÜHSTÜCK

»Der Tag fängt ja gut an!« mag so mancher denken, der oder die bei uns zum *Matthäusfrühstück* kommt. Den »besten« Kaffee von München gibt's hier, wenn man Pfarrer Thomas Römer glauben will. Der Kaffee und das Frühstück sind wohl überall dort besonders gut, wo man in netter Gesellschaft ist. Dort, wo Menschen, auch noch so unterschiedlicher Herkunft und Vergangenheit, sich unter Gottes Segen stellen. Bedürftigkeit hat viele Formen – viele Gesichter. Damit lässt sich in Gesellschaft freundlicher, wohl gesonnener Menschen besser umgehen. Herzlich Willkommen zum Matthäusfrühstück!

Jeweils um 8.30 Uhr: 12. Dezember, 9. und 23. Januar, 6. und 20. Februar

Weihnachtsgottesdienst des Matthäusfrühstücks mit anschließendem Schweinebraten-Essen: **24. Dezember um 11.30 Uhr**

Wer auch oder lieber zum Nachmittagscafé kommen möchte: Wir laden herzlich ein zum Matthäuscafé: **6. Dezember und 7. Februar von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr** im Gemeindesaal.

SA **21.12.**

**»HOCH HINAUS«
MITEINANDER BÄUME WUPPEN:**

Unter allen Mit-Mach-Terminen gilt dieser immer als einer der schönsten im Jahr: das Aufstellen der Weihnachtsbäume in der Kirche.

Heuer wollen wir aufgrund des Datums dies erst **am 21. Dezember ab 8.00 Uhr** tun. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie mit anpacken würden, die Bäume aufzustellen und zu schmücken. Für ein gutes Frühstück wird gesorgt. Bitte geben Sie im Pfarramt Bescheid, ob Sie mithelfen wollen. Wir freuen uns!

MI **22.01.**

**GOTTESDIENST
IN DERGEBETSWOCHEN FÜR
DIE EINHEIT DER CHRISTEN**

Mittwoch, **22. Januar um 19.00 Uhr** im Dom zu Unserer Lieben Frau (Frauenkirche).

»Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich« so berichtet die Apostelgeschichte über die hilfreichen Malteser, die Schiffbrüchige mit dem gestrandeten Völkerapostel bei sich aufnahmen. So setzt die Bibel den Maltesern ein besonderes Denkmal. Über die Christen aus Malta lässt sich heute viel erzählen. Sie sprechen zum Beispiel seit den Herrschaftsjahren der Sarazenen über Malta ihren Gott auf arabisch mit »Allah« an und haben von ihrer Insel aus dem Gottesdienst für das Jahr 2020 viele Impulse mitgegeben. Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern, die römisch-katholische Erzdiözese München und Freising, die Armenisch-apostolische Kirche und die anderen Kirchen der Arbeitsgemeinschaft der Christen (ACK) laden herzlich ein.

Stadtakademie

Herzensangelegenheiten
in der Evangelischen Stadtakademie

Jutta Höcht-Stöhr

Was, wenn nicht das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach geht uns zu Herzen? Es ist weltweit beliebt wie kaum eine andere Musik und wird in Europa, in China und Japan tausendfach aufgeführt. Doch Vorsicht: Wenn der Religionswissenschaftler Michael von Brück und der Musikprofessor Frieder Lang seine Botschaft vorstellen und singend mit dem Publikum erproben, geht es nicht um Sentimentalität und Zuckerguss: Es geht um Grundfragen des Menschseins. »Jauchzet, frohlocket!« am **Dienstag, 3.12. um 19.00 Uhr** in der Stadtakademie.

»Geschichten gegen den Hass« können Sie am **Mittwoch, 4.12.** kennenlernen: Der ZEIT-Redakteur Bastian Berbner begab sich auf die Suche nach Menschen, die Hass und Vorurteile überwunden haben. Er erzählt die Geschichten von erfolgreichen Begegnungen: in einem irischen Dorf, in einer dänischen Polizeistation, in botswanischen Schulen oder in einer Hamburger Reihenhaussiedlung. Er traf Nazis und Islamisten und jene, die sie bekämpfen. Diese Erfahrungen zeigen, was wir tun können gegen eine der großen Krisen unserer Zeit (**19.00 Uhr** in der Stadtakademie).

»Chinas digitale Champions« wie Huawei und Tencent lassen manchen Puls höher schlagen. Wie sie derzeit die Welt verändern, diskutieren wir mit Kristin Shi-Kupfer vom Mercator

Institut for China Studies Berlin am **Donnerstag, 5.12. (19.00 Uhr)** in der Stadtakademie).

»Warum die Wahrheit sagen?« fragt Rainer Erlinger am **Montag, 9.12. um 19.00 Uhr**. Und in »Die Weisheit des keltischen Christentums«, das ganz unmittelbar die Seele berührt, führt Dirk Grosser am **Mittwoch, 11.12. um 19.00 Uhr** ein.

Besonders freuen wir uns dann kurz vor Weihnachten noch auf den Berliner Neurowissenschaftler und Psychotherapeuten Joachim Bauer. Er geht in seinem neuen Buch der Frage nach »Wie wir werden, wer wir sind«. Das Geheimnis des Menschseins liegt demnach in Resonanz und Beziehung. Die modernen Neurowissenschaften bestätigen den berühmten, vor fast hundert Jahren von Martin Buber formulierten Satz, dass der Mensch erst am Du zum Ich wird (**Montag, 16.12. um 19.00 Uhr**).

Das Gesamtprogramm der Evangelischen Stadtakademie ist online zu finden unter www.evstadtakademie.de oder kann über info@evstadtakademie.de oder Tel. 089 5490270 angefordert werden. Immer aktuell informiert sind Sie, wenn Sie auf der Homepage den Newsletter abonnieren.

Orgelmusik

Armin Becker

Seltener gespielte Komponisten liegen Armin Becker am Herzen, gerade in der adventlichen Zeit allzu wohlgefälliger Musikberieselung. So bereichern Werke vom Anfang und vom Ende des 20. Jahrhunderts aus der Feder eines Amerikaners und eines Engländers die Orgelmatinée am **Sonntag, den 8.12. um 11.30 Uhr**. Die Pastorale über eine gregorianische Weihnachtsmelodie schrieb der Amerikaner Virgil Thomson 1922 während eines Studienaufenthaltes in Paris, und die furiose Toccata über »Veni Emmanuel«, zugleich die Melodie des Adventslieds »O komm, o komm, du Morgenstern«, des Engländers Andrew Carter aus dem Jahr 1995 orientiert sich unüberhörbar an Vorbildern der französischen Romantik. »Mit Schwung ins neue Jahr« geht es dann in der Orgelmatinée am **Sonntag, den 12.01. um 11.30 Uhr**, unter anderem mit Kompositionen von Louis Vierne, dessen 150. Geburtstag im nächsten Jahr gefeiert wird, bevor Prof. Roman Summereder aus Wien am **Freitag, den 24.01. um 19.00 Uhr**, unter dem Motto »Neues Jahr – Neue Musik« zu hören sein wird. Man darf gespannt sein, was für ein Programm der vielfach preisgekrönte Spezialist für Orgelmusik des 20. und 21. Jahrhunderts in München präsentieren wird, zumal er sich ganz besonders für die Geschichte der Orgeln in der alten und

neuen Matthäuskirche und das Orgelrenovierungskonzept Gerald Woehls interessiert. Am **Sonntag, den 9.02. um 11.30 Uhr** ist Armin Becker wieder in der Orgelmatinée zu hören, Pfr. Dr. Norbert Roth liest die Texte. In der Woche danach, am **Freitag, den 14.02. um 19.00 Uhr**, gibt Armin Becker ein Orgelkonzert zum Valentinstag, mit Musik der Liebe aus Klassik, Jazz und Tango von »All You Need Is Love« über »Jalousie« bis zu Wagners »Tristan und Isolde« – ein Konzert, das sich auch einsame Herzen auf keinen Fall entgehen lassen sollten.

Münchner Motettenchor

Benedikt Haag



Mitmachen

Mitmachen

WEIHNACHTSKONZERT FÜR FAMILIEN

Sonntag, 22. Dezember 2019, 16.00 Uhr

Für viele Familien mit Kindern gehört das Weihnachtssingen des Münchner Motettenchors inzwischen zur Tradition. Am 4. Adventssonntag lädt der Chor zum gemeinsamen Singen der schönsten und beliebtesten Weihnachtslieder in die Matthäuskirche ein. Und alle spüren bei den fröhlich singenden Kindern in ihren glänzenden Augen die pure Weihnachtsfreude.

Statt eines Eintrittsgeldes bittet der Münchner Motettenchor vor Ort um Spenden für die Benefizaktion »Sternstunden«.

FESTLICHES WEIHNACHTSSINGEN

Sonntag, 22. Dezember 2019, 18.00 Uhr

Ganz feierlich wird es jedes Jahr am Ende des Weihnachtssingens, wenn alle gemeinsam bei Kerzenlicht einige der bekanntesten Weihnachtslieder anstimmen. Immer wieder ein besonders inniges Erlebnis. Und zuvor singt der Chor, begleitet vom Bläserensemble BRASSexperience, die schönsten Melodien der Advents- und Weihnachtsgeschichte, bekannte und weniger bekannte, aus nah und fern.

Johannes Bauer, Sprecher
Bläserensemble BRASSexperience

SILVESTERKONZERT »MIT HÄNDEL INS NEUE JAHR«

Dienstag, 31. Dezember 2019, 19.00 Uhr

Die festliche Musik des wohl größten Komponisten der Barockzeit erfüllt Opernhäuser wie Kirchen, sie ist Teil jeder britischen Krönungszeremonie wie Erkennungsmelodie der Fußball-Champions League: Mit Georg Friedrich Händels feierlich-schwungvollen Klängen führt der Münchner Motettenchor ins Jahr 2020. Händels »Dixit Dominus«, ein absolutes Meisterwerk, ist das musikalische Feuer für einen knallenden Silvesterabend, nicht weniger als das feierliche »Jubilate«. Und zwischen den beiden Vokalwerken erklingt ebenso beschwingt die Suite Nr. 1 aus der »Wassermusik«.

Marie-Sophie Pollak, Sopran
Verena Schmid, Sopran
Nicholas Hariades, Altus
Philipp Nicklaus, Tenor
Michael Kranebitter, Bass

Münchner Motettenchor
Concerto München
Benedikt Haag, Leitung

MÜNCHNER MOTETTE IN ST. MATTHÄUS: WERKE VON J. S. BACH UND G. ROSSINI

Freitag, 07. Februar 2020, 19.00 Uhr

Neben der Bach-Motette »Lobet den Herrn« singt der Münchner Motettenchor Ausschnitte aus G. Rossinis »Petite Messe solennelle«. Mit dem »Prelude religieux« aus dieser Messkomposition ergänzt Landeskirchenmusikdirektor Ulrich Knörr an der Orgel das Programm. Der Eintritt zu dieser liturgisch-musikalischen Veranstaltung ist frei.



MÜNCHNER
MOTETTENCHOR

Karten bei München Ticket bzw. über
www.muenchner-motettenchor.de

12

Dezember

Samstag 30.11.	12.00	WEISST DU WIEVIEL STERNLEIN STEHEN? (→ S. 12) Übergabe des Herrnhuter Sterns für den Glockenturm mit Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm
Sonntag 01.12.	8.30	GOTTESDIENST mit Hl. Abendmahl Pfarrer Dr. Roth
1. Advent	10.00	GOTTESDIENST mit Hl. Abendmahl Pfarrer Dr. Roth
	18.00	SONNTAGABENDKIRCHE Pfarrer von Segnitz
	20.00	MAT – BROTzeit (Treffen junger Erwachsener) mit Pfarrer Dr. Roth
Montag 02.12.	19.00	FORUM GLAUBEN im Jugendraum mit Pfarrer Dr. Roth
Mittwoch 04.12.	12.00	MITTAGSGEBET Pfarrer Dr. Roth
	15.00	SENIORENADVENT im Mathildienstift (→ S. 12) Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit Diakon Menzel
Donnerstag 05.12.	10.00	QI GONG IM SITZEN im Mathildienstift (→ S. 12) Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit Frau Radlmaier-Hahn
Freitag 06.12.	14.30	MATTHÄUSCAFÉ im Gemeindesaal (→ S. 13)
	18.30	GEBET AM FREITAGABEND Pfarrer von Segnitz
Samstag 07.12.	20.00	KONZERT mit <i>Dublin Legends</i>
Sonntag 08.12.	8.30	GOTTESDIENST Pfarrer von Segnitz
2. Advent	10.00	GOTTESDIENST Pfarrer von Segnitz mit <i>amnesty international</i> und <i>Carmina Viva</i> , Leitung: <i>Barbara Hennicke</i>
	11.30	ORGELMATINEE mit Pfarrer Dr. Roth und Armin Becker, Orgel (→ S. 15)
	18.00	SONNTAGABENDKIRCHE mit Hl. Abendmahl Pfarrer Dr. Roth

Montag 09.12.	19.00	FORUM GLAUBEN im Jugendraum mit Pfarrer Dr. Roth
Mittwoch 11.12.	12.00	MITTAGSGEBET Pfarrer Dr. Roth
Donnerstag 12.12.	8.30	MATTHÄUSFRÜHSTÜCK (→ S. 13) im Gemeindesaal
Freitag 13.12.	18.30	GEBET AM FREITAGABEND Hendrik Schulten-Stoye
Samstag 14.12.	18.00	KONZERT mit den <i>Gospelsternen</i> Jubiläumskonzert 20 Jahre Gospelsterne
Sonntag 15.12.	8.30	GOTTESDIENST mit Hl. Abendmahl Pfarrer Dr. Roth
3. Advent	10.00	GOTTESDIENST mit Hl. Abendmahl Pfarrer Dr. Roth
	18.00	SONNTAGABENDKIRCHE Pfarrer Römer
	20.00	MAT – WORTzeit (Treffen junger Erwachsener) mit Pfarrer Dr. Roth
Montag 16.12.	19.00	FORUM GLAUBEN im Jugendraum mit Pfarrer Dr. Roth
Dienstag 17.12.	18.00	BILD UND BOTSCHAFT: GEBOREN VON EINER FRAU Referat zu Adrian Isenbrant: <i>Madonna mit weiblichen Heiligen</i> mit Dr. Anja Dollinger und Regionlbischofin Breit-Keßler im Hörsaal C 123 der LMU, Theresienstr. 41 mit anschließender Führung
Mittwoch 18.12.	12.00	MITTAGSGEBET Pfarrer Dr. Roth
Donnerstag 19.12.	11.00	KREATIVES ANGEBOT KUNSTREIF im Mathildienstift (→ S. 12) Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit Frau Facklam
Freitag 20.12.	18.30	GEBET AM FREITAGABEND Pfarrer von Segnitz
Samstag 21.12.	ab 8.00	CHRISTBÄUME AUFSTELLEN UND SCHMÜCKEN (→ S. 13) danach gemeinsame Brotzeit
	20.00	KONZERT mit <i>Gospels at Heaven</i>

Sonntag 22.12.	8.30	GOTTESDIENST Pfarrerin Höcht-Stöhr
4. Advent	10.00	GOTTESDIENST Pfarrerin Höcht-Stöhr
	16.00	KINDERKONZERT DES MÜNCHNER MOTETTENCHORS (→ S. 16) mit Alex Naumann, Moderation: Weihnachtssingen für die ganze Familie – Eintritt frei – Spenden für »Sternstunden« erbeten
	18.00	FESTLICHES WEIHNACHTSSINGEN (→ S. 16) mit dem <i>Münchner Motettenchor</i> und dem <i>Blechbläserensemble BRASExperience</i> unter der Leitung von <i>Benedikt Haag</i>
	20.00	MAT – FREIzeit (Treffen junger Erwachsener) mit Pfarrer Dr. Roth
Dienstag 24.12.	14.30	KINDERWEIHNACHT Pfarrer von Segnitz und Team
Heilig Abend	16.00	CHRISTVESPER Pfarrer Römer mit <i>Münchner Motettenchor</i>
	18.00	CHRISTVESPER Pfarrer von Segnitz mit <i>Trompetenensemble Stucky</i>
	22.00	CHRISTMETTE mit Hl. Abendmahl Pfarrer Dr. Roth mit <i>Matthäus-Madrigalisten</i>
Mittwoch 25.12.	10.00	FESTGOTTESDIENST mit Hl. Abendmahl Landesbischof Dr. Bedford-Strohm und Pfarrer Dr. Roth mit <i>Münchner Motettenchor</i> und <i>Residenzorchester</i> , Leitung: <i>Benedikt Haag</i> – Homilius: »Uns ist ein Kind geboren«
1. Feiertag		
Donnerstag 26.12.	10.00	GOTTESDIENST Pfarrer Dr. Roth
2. Feiertag		
Freitag 27.12.	18.30	GEBET AM FREITAGABEND Pfarrer Dr. Roth
Sonntag 29.12.	8.30	GOTTESDIENST Pfarrer Dr. Roth
	10.00	GOTTESDIENST Pfarrer Dr. Roth
	18.00	SONNTAGABENDKIRCHE Pfarrer Römer
Dienstag 31.12.	17.00	JAHRESSCHLUSSGOTTESDIENST mit Beichte und Hl. Abendmahl Pfarrer von Segnitz und Pfarrer Dr. Roth
Silvester	19.00	SILVESTERKONZERT (→ S. 17) mit <i>Münchner Motettenchor</i> und <i>Residenzorchester München</i> unter der Leitung von <i>Benedikt Haag</i> – Mit Händel ins Neue Jahr

01

Mittwoch
01.01.Freitag
03.01.Sonntag
05.01.Montag
06.01.
*Epiphantias*Mittwoch
08.01.Donnerstag
09.01.Freitag
10.01.Sonntag
12.01.

Januar

10.00 **FESTGOTTESDIENST** mit Hl. Abendmahl
N. N. und Pfarrer von Segnitz mit *Angela Avetisyan*, Trompete18.30 **GEBET AM FREITAGABEND**
Pfarrer von Segnitz8.30 **GOTTESDIENST** mit Hl. Abendmahl
Pfarrer von Segnitz10.00 **GOTTESDIENST** mit Hl. Abendmahl
Pfarrer von Segnitz18.00 **SONNTAGABENDKIRCHE**
Joachim Schmutz12.00 **GOTTESDIENST** mit Hl. Abendmahl
Pfarrer i. R. Kuller und Pfarrer von Segnitz12.00 **MITTAGSGEBET**
Pfarrer Dr. Roth8.30 **MATTHÄUSFRÜHSTÜCK** im Gemeindesaal (→ S. 13)
10.00 **QI GONG IM SITZEN** im Mathildienstift (→ S. 12)
Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit *Frau Radlmaier-Hahn*18.30 **GEBET AM FREITAGABEND**
Pfarrer von Segnitz8.30 **GOTTESDIENST**
Pfarrer Dr. Roth10.00 **GOTTESDIENST**
Pfarrer Dr. Roth und Pfarrer von Segnitz mit *Carmina Viva*,
Leitung: *Barbara Hennicke*11.30 **ORGELMATINEE**
mit *Pfarrer Dr. Roth* und *Armin Becker*, Orgel (→ S. 15)18.00 **SONNTAGABENDKIRCHE** mit Hl. Abendmahl
Sem Dietterle20.00 **MAT – BROtzeit** (Treffen junger Erwachsener)
mit Pfarrer Dr. Roth

Montag 13.01.	19.00	FORUM GLAUBEN im Jugendraum mit Pfarrer Dr. Roth
Mittwoch 15.01.	12.00	MITTAGSGEBET Pfarrer Dr. Roth
Freitag 17.01.	18.30	GEBET AM FREITAGABEND Pfarrer von Segnitz
Sonntag 19.01.	8.30	GOTTESDIENST mit Hl. Abendmahl Pfarrer Dr. Roth
	10.00	GOTTESDIENST mit Hl. Abendmahl Pfarrer Dr. Roth
	18.00	SONNTAGABENDKIRCHE Niels Damm
Montag 20.01.	19.00	FORUM GLAUBEN im Jugendraum mit Pfarrer Dr. Roth
Mittwoch 22.01.	12.00	MITTAGSGEBET Pfarrer Dr. Roth
	19.00	ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST (→ S. 13) im Dom (Frauenkirche) in der Gebetswoche für die Einheit der Christen, Landesbischof Dr. Bedford-Strohm, Erzbischof Kardinal Marx u. a.
Donnerstag 23.01.	8.30	MATTHÄUSFRÜHSTÜCK im Gemeindesaal (→ S. 13)
	11.00	KREATIVES ANGEBOT KUNSTREIF im Mathildienstift (→ S. 12) Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit Frau Facklam
Freitag 24.01.	18.30	GEBET AM FREITAGABEND Pfarrer von Segnitz
	19.00	ORGELKONZERT mit <i>Prof. Roman Summereder</i> (→ S. 15)
Sonntag 26.01.	8.30	GOTTESDIENST Pfarrer von Segnitz
	10.00	GOTTESDIENST Pfarrer von Segnitz
	11.30	KINDER- UND KRABELGOTTESDIENST Pfarrer von Segnitz und Team, Thema: Könige auf dem Weg
	18.00	SONNTAGABENDKIRCHE Pfarrer Römer
	20.00	MAT – WORTzeit (Treffen junger Erwachsener) mit Pfarrer Dr. Roth

Montag 27.01.	19.00	FORUM GLAUBEN im Jugendraum mit Pfarrer Dr. Roth
Dienstag 28.01.	18.00	BILD UND BOTSCHAFT: WEH ABER DER ERDE UND DEM MEER Referate zu Peter Paul Rubens: <i>Das Apokalyptische Weib</i> (um 1623/25) mit Dr. Sylvia Hahn und Prof. Dr. Jürgen Frey (Universität Zürich) im Hörsaal C 123 der LMU, Theresienstr. 41 mit anschließender Führung
Mittwoch 29.01.	12.00	MITTAGSGEBET Pfarrer Dr. Roth
	15.00	SENIORENTREFF im Mathildienstift (→ S. 12) Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit Diakon Menzel
Freitag 31.01.	18.30	GEBET AM FREITAGABEND Hendrik Schulten–Stoye
Sonntag 02.02.	8.30	GOTTESDIENST mit Hl. Abendmahl Pfarrer Dr. Roth
	10.00	GOTTESDIENST mit Hl. Abendmahl Pfarrer Dr. Roth
	18.00	SONNTAGABENDKIRCHE Pastor Gerd Ballon
Montag 03.02.	19.00	FORUM GLAUBEN im Jugendraum mit Pfarrer Dr. Roth
Dienstag 04.02.	20.00	KONZERT <i>Dave Hause</i>
Mittwoch 05.02.	12.00	MITTAGSGEBET Pfarrer Dr. Roth
Donnerstag 06.02.	8.30	MATTHÄUSFRÜHSTÜCK im Gemeindesaal (→ S. 13)
	10.00	QI GONG IM SITZEN im Mathildienstift (→ S. 12) Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit Frau Radlmaier–Hahn

Freitag 07.02.	14.30	MATTHÄUSCAFÉ im Gemeindesaal (→ S. 13)
	18.30	GEBET AM FREITAGABEND Pfarrer von Segnitz
	19.00	39. MÜNCHNER MOTETTE IN MATTHÄUS (→ S. 17) mit Werken von Gioachino Rossini (1792-1868) <i>Der Münchner Motettenchor singt unter der Leitung von Benedikt Haag, es spielt LKMD Ulrich Knörr an der Orgel – Eintritt frei, Spenden erbeten</i>
Sonntag 09.02.	8.30	GOTTESDIENST Pfarrerin Gries
	10.00	GOTTESDIENST Pfarrerin Gries
	11.30	ORGELMATINEE mit Pfarrer Dr. Roth und Armin Becker, Orgel (→ S. 15)
	18.00	SONNTAGABENDKIRCHE mit Hl. Abendmahl Pfarrer Römer
	20.00	MAT – FREIzeit (Treffen junger Erwachsener) mit Pfarrer Dr. Roth
Montag 10.02.	19.00	FORUM GLAUBEN im Jugendraum mit Pfarrer Dr. Roth
Mittwoch 12.02.	12.00	MITTAGSGEBET Pfarrer Dr. Roth
	15.00	BIBELGESPRÄCH im Mathildienstift (→ S. 12) Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit Diakon Menzel und Pfarrer i. R. Myrth
Freitag 14.02.	18.30	GEBET AM FREITAGABEND Hendrik Schulten-Stoye
	19.00	ORGELKONZERT mit Armin Becker (→ S. 15)
Sonntag 16.02.	8.30	GOTTESDIENST mit Hl. Abendmahl Pfarrer von Segnitz
	10.00	GOTTESDIENST mit Hl. Abendmahl Pfarrer von Segnitz
	18.00	SONNTAGABENDKIRCHE Hans-Martin Stäbler
Montag 17.02.	19.00	FORUM GLAUBEN im Jugendraum mit Pfarrer Dr. Roth
Mittwoch 19.02.	12.00	MITTAGSGEBET Pfarrer Dr. Roth

Donnerstag 20.02.	8.30	MATTHÄUSFRÜHSTÜCK im Gemeindesaal (→ S. 13)
	11.00	KREATIVES ANGEBOT KUNSTREIF im Mathildienstift (→ S. 12) Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit Frau Facklam
Freitag 21.02.	18.30	GEBET AM FREITAGABEND Pfarrer von Segnitz
	20.00	KONZERT mit den <i>New York Gospel Stars</i>
Sonntag 23.02.	8.30	GOTTESDIENST Pfarrer Dr. Roth
	10.00	GOTTESDIENST Pfarrer Dr. Roth
	18.00	SONNTAGABENDKIRCHE Stefan Nicklas
	20.00	BROTzeit (Treffen junger Erwachsener) mit Pfarrer Dr. Roth
Mittwoch 26.02.	12.00	MITTAGSGEBET Pfarrer Dr. Roth
	15.00	SENIORENTREFF im Mathildienstift (→ S. 12) Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit Diakon Menzel
Aschermittwoch	18.00	GOTTESDIENST mit Beichte und Aschekreuz Pfarrer Dr. Roth
Donnerstag 27.02.	18.00	BILD UND BOTSCHAFT: VOR DEM WELTENBRAND Referate zu Franz Marc: <i>Tirol</i> (1914) mit Dr. Stefanie von Welser und KR Andreas Hildmann im Hörsaal C 123 der LMU, Theresienstr. 41 mit anschließender Führung
Freitag 28.02.	18.30	GEBET AM FREITAGABEND Pfarrer von Segnitz
Sonntag 01.03.	8.30	GOTTESDIENST Pfarrer von Segnitz
	10.00	GOTTESDIENST Pfarrer von Segnitz
	18.00	SONNTAGABENDKIRCHE Pfarrer Römer
Freitag 06.03.	14.30	MATTHÄUSCAFÉ im Gemeindesaal
	18.30	WELTGEBETSTAG in St. Matthäus (→ S. 30) Thema: Steh auf und geh! (Simbabwe) zusammen mit den Gemeinden von St. Paul, St. Andreas und St. Anton

Wie wir zu erreichen sind

Kirche und Pfarramt

80336 München,
Nußbaumstraße 1
(am Sendlinger-Tor-Platz)
Tel. 5 45 41 68 - 0,
Fax 5 45 41 68 - 20
pfarramt.stmatthaeus.m@elkb.de

Öffnungszeiten der Kirche

Di bis Fr 9.00 – 16.00 Uhr

Bürozeiten

Mo, Di, Do
10.00 – 12.00 Uhr,
Di 14.00 – 16.00 Uhr,
Fr 11.00 – 13.00 Uhr

Pfarramtssekretärinnen

Claudia Scherg
Carmen Winkler

Messner

Helmut Mehrbrodt
Di bis Fr 9.00 – 12.00 Uhr

Pfarrer

Gottfried von Segnitz
Tel. 12 76 48 81
v.segnitz@gmx.de

Pfarrer

Dr. Norbert Roth
Tel.: 30 78 94 12
Norbert.Roth@elkb.de

Vertrauensfrau des

Kirchenvorstands
Corinna Gilio
Kontakt über das Pfarramt
oder C.Gilio@t-online.de

Stellvertreter der

Vertrauensmann
Dr. Maximilian Tiller
Kontakt über das Pfarramt

Pfarrerinnen

Jutta Höcht-Stöhr
Evangelische Stadt-
akademie
80331 München,
Herzog-Wilhelm-Straße 24/II
Tel. 54 90 27-0,
Fax 54 90 27-15
www.evstadtakademie.de

Hochschulpfarrer

Joachim G. Zuber
Tel. 18 84 11
joachim.zuber@ehg-hm.de
www.ehg.hm.de

Klinikseelsorge

Pfarrerinnen Sabine Gries
Tel. 44 00 – 5 21 34
Sabine.Gries@med.uni-muenchen.de
Pfarrerinnen Kirsten Fiedler
Di – Do: 44 00 – 5 76 79
www.klinikseelsorge-lmu.de

Matthäusdienste

Pfarrer Thomas Römer,
Oliver Schüler, Martin
Wagner, Sabine Waltl
und Elisabeth Weber
Tel. 5 45 41 68-17
thomas.roemer@sonntagabendkirche.de
martin.wagner@sonntagabendkirche.de
www.sonntagabendkirche.de

Diakon

Thomas Menzel
Handy: 01 76 / 38 53 98 58
Thomas.Menzel@elkb.de

Münchner Motettenchor

vorstand@muenchner-motettenchor.de
www.muenchner-motettenchor.de
Leitung: Benedikt Haag

Evang. Pflegedienst

München e. V.
Tel. 32 20 86 – 0
www.diakonie-ambulant.de

Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e. V.

Geschäftsführung:
Helga Hügenell
80336 München,
Goethestraße 53
Tel. 53 66 67
Fax 53 85 95 87

Internationaler Kinder-Zirkus TRAU DICH

80336 München,
Goethestraße 53/Zi. 15
Ansprechpartnerin:
Helga Hügenell
Tel. 53 56 11,
Fax 53 85 95 87
Übungsnachmittage:
jeden Mittwoch
15.00 bis 18.00 Uhr
in St. Matthäus
www.zirkus-trau-dich.com

Nachbarschaftshilfe deutsche und ausländische Familien

Ansprechpartnerin:
Teresa Niessen
80336 München,
Goethestraße 53
Tel. 53 66 67
Fax 53 85 95 87

Internationaler Konversationskurs

Montag von 15.00
bis 17.00 Uhr
in St. Matthäus, Bistro
Eingang: Lindwurmstraße
Trägerverein »Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e.V.«
Ansprechpartnerin:
Christa Liebscher
Tel. 53 66 67

Evangelischer Handwerkerverein von 1848 e. V.

80336 München,
Mathildenstraße 4
Tel. 54 86 26 – 0,
Fax 54 86 26 – 29
www.ehv-muenchen.de

Evangelisches Bildungswerk e. V.

80331 München,
Herzog-Wilhelm-Str. 24/III
Tel. 55 25 80 – 0

CVJM

80336 München,
Landwehrstraße 13
Tel. 55 21 41 – 0
www.cvjm-muenchen.org

Motorradgruppe

Dienstag ab 20.00 Uhr
in St. Matthäus
emfmuenchen.andy@yahoo.de
www.emf-muenchen.de

Evangelische Telefonseelsorge

Tag und Nacht Hilfe bei
Lebensangst und Lebensüberdruß
Tel. 0800 – 111 0 111

Bankverbindungen

Kirchengemeinde
St. Matthäus
Evangelische Kreditgenossenschaft eG
IBAN: DE83 5206 0410
0001 4231 50
BIC: GENODEF1EK1

Spendenkonto Kirchengemeinde
Stadtparkasse München
IBAN: DE74 7015 0000
0098 2054 20
BIC: SSKMDEMM

Spendenkonto Orgelbauverein
Stadtparkasse München
IBAN: DE36 7015 0000
1000 7887 76
BIC: SSKMDEMM

Spendenkonto Matthäusdienste
Evangelische Kreditgenossenschaft eG
IBAN: DE12 5206 0410
0501 4231 50
BIC: GENODEF1EK1



Gruß aus dem Kirchenvorstand

Die letzten Monate haben uns einen goldenen Herbst beschert. Der Kirchenvorstand nutzte dieses wunderbare Wetter für einen KV-Wandertag am Starnberger See. Wenn auch der Trupp der Willigen am Schluss überschaubar war, so hat der Wandertag seinen Zweck doch erfüllt. Wie sagt man auf neudeutsch? »Teambuilding«. Sich noch ein Stück besser kennen lernen, um noch besser miteinander arbeiten und entscheiden zu können. In jedem Fall kehrte der »Wanderkader« des KVs ganz beseelt nach München zurück.

So schön die Oktobersonne auch schien, so trocken waren mitunter die Themen, die der Herbst dem Kirchenvorstand brachte. Der Finanzausschuss hat zusammen mit dem ehemaligen Kirchenpfleger Herrn Schmidt und Frau Winkler vom Pfarramt einen Finanzplan für das Jahr 2020 aufgestellt und wie überall ist es natürlich auch in der Gemeinde so, dass es eher zu wenig Geld ist, das zur Verfügung steht, als zu viel. Auch im kommenden Jahr muss wieder gut gewirtschaftet werden und jeder Cent dreimal bedacht und umgedreht werden, bevor er hoffentlich sinnvoll und zielführend investiert wird.

Ein Erfolg könnte auch ein »guter Stern« werden, der über der Matthäuskirche scheinen könnte. Auf Initiative von Herrn Pfarrer Roth hin, beschloss der Kirchenvorstand, dass ein sogenannter Herrnhuter Stern im Kirchturm machbar ist. Mehr dazu an anderer Stelle hier im Heft.

Das erste Jahr des neuen Kirchenvorstandes nähert sich dem Ende und inzwischen hat sich alles bzw. haben sich alle mehr und mehr gefunden. Wir sind gespannt und neugierig, was das kommende Jahr der St. Matthäuskirche und seinem Kirchenvorstand bringen wird. Langweilig wird es sicher nicht! Wir werden berichten.

In diesem Sinn herzliche Grüße

Corinna
Gilio und
Maximilian
Tiller

Perdita
Pasche

Glauben entdecken

Einladung zu einem Alpha-Kurs

»Glaube ist eine lebendige, verwegene Zuversicht auf Gottes Gnade, so gewiss, dass er tausendmal dafür sterben würde. Und solche Zuversicht und Erkenntnis göttlicher Gnade macht fröhlich, trotzig und lustig gegen Gott und alle Kreaturen; das wirkt der Heilige Geist im Glauben.« So erklärt Martin Luther den Glauben.

Glauben macht also fröhlich, trotzig und lustig. Typisch Luther, möchte man ausrufen. Auch wir möchten alle fröhlich und lustig leben. Aber wie kriegen wir das hin, dass sich uns der tiefe Sinn des Wortes Glauben erschließt, dass wir eine gelebte Beziehung zu Gott entwickeln können?

Ganz von alleine schaffen wir das kaum. Wir können uns aber Hilfe und Unterstützung holen im Glaubenskurs Alpha.

Den Glaubenskurs Alpha gibt es in vielen Ländern. Allein in Deutschland halten jährlich ca. 1600 Gemeinden verschiedener Konfessionen diesen Grundkurs des christlichen Glaubens ab.

An den Abenden des Glaubenskurs Alpha geht es in Vorträgen und Gesprächen um das, was man eigentlich immer schon wissen wollte über Gott und über Jesus und über den Heiligen Geist und über den Glauben; und darüber, wie man »richtig« betet, wie man das dicke Buch Bibel bewältigt und wie man mit sich und Gott ins Reine kommen kann.

Am Glaubenskurs Alpha teilnehmen kann jeder; die Teilnahme ist kostenlos. Der Glaubenskurs Alpha wird veranstaltet in Kooperation des CVJM München mit den Matthäusdiensten an der St. Matthäuskirche.

Der nächste Glaubenskurs Alpha beginnt am Mittwoch, den 5. Februar 2020, um 19.00 Uhr mit einem kleinen Abendimbiss (5.- €) im Gemeindesaal der St. Matthäus Kirche München, Nußbaumstr. 1.

Steh auf und geh !

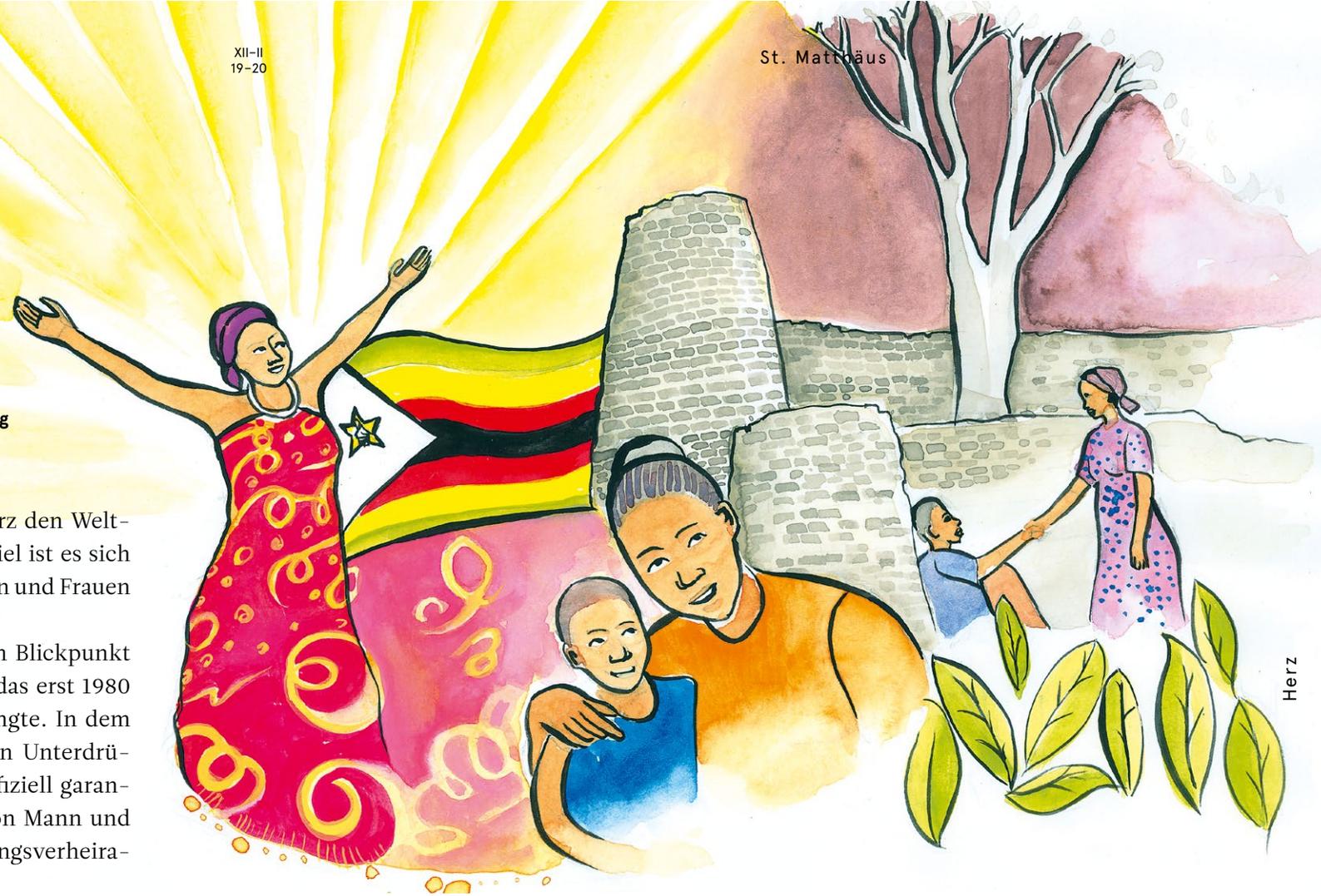
Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag
06.03.2020 in St. Matthäus

Weltweit feiern wir jährlich am 1. Freitag im März den Weltgebetstag in rund 120 Ländern rund um den Globus. Ziel ist es sich gemeinsam stark zu machen für die Rechte von Mädchen und Frauen in der Welt.

Am Freitag, den 6. März 2020, soll Simbabwe im Blickpunkt stehen, eine Republik im südlichen Afrika. Ein Land, das erst 1980 nach langem Befreiungskrieg die Unabhängigkeit erlangte. In dem seitdem ein autoritäres Herrschaftssystem geprägt von Unterdrückung, Willkür und Machtmissbrauch vorherrscht. Offiziell garantiert Simbawwes Verfassung die Gleichberechtigung von Mann und Frau. Dennoch dominieren weiterhin Polygamie, Zwangsverheiratung und Diskriminierung von Frauen und Mädchen.

Im Januar 2019 erreichte die Wirtschaft im Land einen neuen Tiefpunkt, Simbabwe zählt zu den mit am höchsten verschuldeten Staaten der Welt. Dazu führten jahrelange Misswirtschaft, Korruption und verfehlte Reformen des internationalen Währungsfonds. Im März 2019 war Simbabwe vom Tropensturm Idai betroffen, tausende verloren alles, die Infrastruktur ist stark in Mitleidenschaft gezogen.

»Steh auf und geh!« sagt uns Jesus (Joh. 5), »willst Du gesund werden?« Jesus macht uns dabei unbedingt Mut, uns dafür zu entscheiden, geheilt und »ganz« zu werden, sich aufzurichten, sich versöhnen zu lassen. Nicht zu verharren in Entschuldigungen oder der Angst vor einem steinigen Weg. Die Liturgie zu diesem



Corinna Gilio

Gottesdienst wurde von Frauen aus Simbabwe vorbereitet, die dafür Teile der Texte der eigenen Regierung zur Zensur vorlegen mussten. Gemeinsam mit dem katholischen Pfarrverband Isarvorstadt laden wir Sie ein zu einem Gottesdienst, in dem wir gemeinsam mit den Frauen Simbawwes aufstehen wollen – betend, singend und tanzend.

Am Freitag, den 6. März 2020 um 18.30 in St. Matthäus. Unbedingt einladen möchten wir auch zur Gestaltung dieses Gottesdienstes. Wer neugierig ist, sich auf eine Rolle als Sprecherin vorbereiten will, wer für das gemeinsame Essen im Anschluss etwas beisteuern mag oder bei der Vorbereitung helfen kann – ich freue mich immer über eine Nachricht!

»Ich glaube; hilf meinem Unglauben!«

Aus der Kraft des Semikolons leben:
Die Jahreslosung 2020

Die Jahreslosung aus dem Markusevangelium (9, 24) entführt in schwieriges Gelände. Dort soll sich die Kraft des Glaubens entfalten: Trotz der Zweifel und Vorbehalte. Mit der Jahreslosung erwarten wir auch in kniffliger Lage ein gesegnetes neues Jahr 2020!

In schwieriger Lage kriegt ein Mensch sein Leben nicht in einem Satz unter. Unser Beter braucht dafür zwei. Beide Sätze haben es in sich. Sie stehen nebeneinander und scheinen beide wahr zu sein. Zwischen beiden steht kein Punkt und kein Komma, sondern ein Semikolon. Es zeigt mit dem Ausrufezeichen am Ende an: Beide Sätze lassen sich nicht ungestraft voneinander trennen. Sie sind aneinander gebunden. Sie können sich anregen und durchdringen, aber sich auch stören, aufheben, zersetzen. Menschen müssen Wahrheiten im Widerstreit, sie müssen Zweifel aushalten. Zwei bemerkenswerte Wahrheiten finden sich in der Geschichte: Ein Vater lässt für seinen kranken Sohn nichts unversucht: Er forscht und sucht nach allen Regeln der Kunst. Er ist bereit, alles für ihn zu geben. Gleichzeitig erlebt er einen Moment, in dem er gefordert ist, Hilfe von einem Anderen zu erhoffen und sich ihm anzuvertrauen. Ihm geht dabei ein liebenswürdiger und vorsichtiger Satz über die Lippen: »Wenn Du helfen kannst, dann bitte: Erbarme dich! Kyrie eleison!«

Widersprüchliche Empfindungen können vor Gott zusammen kommen. Verzweifelte Gestalten öffnet sich da unverhofft eine Tür, hinein in eine stärkende und tröstliche Geborgenheit des Glaubens, die jeder Mensch in Not so bitter nötig hat. Aber es öffnet sich auch

Gottfried von
Segnitz

eine Türe hinaus nach draußen, wo ein Mensch in der Welt seine Frau und seinen Mann stehen muss, wo er sich zu bewähren hat. Im Zeichen des Semikolons wird er sich nicht vorschnell nur auf die eine oder andere Seite schlagen. Er wird aufmerksam und sorgfältig prüfen, überlegen, denken und beten, forschen und glauben, offen für beide Wahrheiten: Gott hat dem Menschen viel in die Wiege gelegt, traut ihm viel zu; und unendlich viel darf ein Mensch Gott selber zutrauen.

Die Jahreslosung erinnert mich an solche Denker und Beter, Zweifler und Fromme, die Gott in Beidem die Ehre gegeben haben. Sie tragen ein Semikolon in sich. In München denke ich etwa an den kritischen frommen Geist William Ockham samt seinen Nachfolgern später in England und überall in der Welt, einen John Locke, David Hume, in Deutschland an den von ihnen schwer beeindruckten Immanuel Kant. Auch in den Kirchen verdanken wir ihnen viel, den Denkern, die Gott nie vergessen wollten und konnten. Neben ihnen gab es nüchterne Theologen wie Martin Luther, der festhielt: Spannungen sind ein gutes Zeichen, auf dem rechten Weg zu sein! Bitte sie aushalten! »Bete, als ob alles Arbeiten nichts nützt; und arbeite, als ob alles Beten nichts nützt!« Die Jahreslosung erinnert an solche Spannungen und an die, die bis heute segensreich mit dem nicht Einfachen, dem Semikolon leben. Viel Segen wünschen wir den Menschen mit den zwei Sätzen, den Zweifeln und dem, der in Wahrheit allein einfach ist: Gott.

Semikolon am Ende des Kirchenjahres: Das schwarze Parament

Gottfried
von Segnitz

Am 24. November findet in der Matthäuskirche das erste Mal ein neues schwarzes Parament Verwendung. Ein schwarzer Flor wird über einem farbenreichen Parament hängen. Zweimal im Kirchenjahr wird das Schwarz über den bunten vielfältigen Farben an regulären Gottesdiensten Besuchern begegnen: Neben dem letzten Sonntag im Kirchenjahr an den Gottesdiensten am Karfreitag.

Diese Tage stehen besonders im Zeichen des Semikolons:

Feiern wir den letzten Sonntag im Kirchenjahr im Gedenken an die Toten eines Jahres eher als den Totensonntag oder als den Ewigkeitssonntag? Wie nahe Sterben und das ewige Leben sich kommen können, feiern und erleben Christen am Karfreitag, an dem Gott sich hingibt und stirbt, damit die vom Sünde und Tod Gezeichneten mit und durch ihn Leben haben.

Die Matthäusgemeinde dankt der Neuendettelsauer Paramentik mit der Art Direktorin Beate Baberske-Krohs für die treue und inspirierende Begleitung des Werdens der nun komplettierten Paramente für das ganze Kirchenjahr. Für die Paramente grün und schwarz aus dem Jahr 2019 sind Spenden erbeten.



Resonanzen – Review

... erstehen Sie Ihr Stück St. Matthäus für Zuhause ...

Moritz Partenheimer, der Künstler, der während der artionale 2019 mit dem Motto »Resonanzen« St. Matthäus durch seine Kunstwerke bereicherte, bietet an, das Titelbild der Ausstellung in der Matthäuskirche in limitierter Auflage drucken und einrahmen zu lassen, um es als Erinnerung, als Wandschmuck, als visuelle Verbindung zu St. Matthäus käuflich erwerben zu können. Wenn Sie Interesse an so einem wunderschön gerahmten, hochwertigen und doch preisgünstigen Fotodruck haben, wenden Sie sich bitte bis zum 31. Dezember 2019 ans Pfarramt.

Impressum

Herausgeber und Redaktionsanschrift:
Evang.-Luth. Kirchengemeinde
St. Matthäus
Nußbaumstr. 1
80336 München
Tel. 089.5 45 41 68 0

Verantwortlich:
Pfarrer Dr. Norbert Roth

Redaktion:
Louisa Balthasar, Corinna Gilio,
Jutta Heberer, Dr. Theres Lehn,
Julia Müller, Claudia Scherg
und Agnes Toellner

Gestaltung und Bildredaktion:
BUERO ZOO GbR, Köln
Klaus Neuburg & Dr. Sebastian Pranz
mit Jeannette Weber & Bessie Normand
www.buerozoo.de

Druck:
Hansa Print Service GmbH
Thalkirchner Str. 72
80337 München

Druck auf FSC-zertifiziertem Papier

Dieser City-Brief erscheint alle drei Monate in einer Auflage von 5.000 Exemplaren.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
25.01.2020

Fotos:

Cover: Coline Haslé on Unsplash
Bild S. 10/27: Anna Schnauss
on Edith Images

Bild S. 6: Wilhelm Beestermöller
Bild S. 9: Wilhelm Beestermöller
Bild S. 12: Archiv St. Matthäus
Bild S. 16: Münchner Motettenchor
Bild S. 30/31: Nonhianhla Mathe

Wir sagen Dankeschön.

City-Brief

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Matthäus,
Nußbaumstraße 1, 80336 München
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

9794

